

Medienmitteilung

Allein Wachstumsaspekte entscheidend

Zur Ausgestaltung der Unternehmenssteuerreform

economiesuisse begrüsst die Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens zur Unternehmenssteuerreform. Dabei handelt es sich um eine längst fällige Strukturreform, welche insbesondere einen erheblichen Standortnachteil im Bereich der wirtschaftlichen Doppelbelastung der Gewinne beheben soll.

economiesuisse wird eingehend die unterbreiteten Varianten analysieren und sie an ihrem Beitrag zum Wirtschaftswachstum messen. Aus Sicht der Wirtschaft kommt aber nur ein einfaches, wachstumsmaximierendes Konzept in Frage, welches sich dadurch auch im hohen Masse selbst finanziert und die Beschäftigung fördert. Die Wirtschaft hat vor zwei Jahren entsprechende Reformvorschläge in einem Positionspapier präsentiert. Dabei geht es um eine Entlastung beim Aktionär, welche sämtliche Dividenden sowohl auf Bundes- wie auch auf Kantonsstufe von der Doppelbesteuerung befreit. Die Tarifautonomie der Kantone bliebe gewahrt. Zur Umsetzung braucht es einen konkreten Zeitplan, der zur kompletten Abschaffung der Doppelbelastung führt. Allfällige rechtliche „Ärgernisse“ wie z. B. die indirekte Teilliquidation wären allerdings im Interesse der Rechtssicherheit durch eine Klarstellung im Gesetz zu regeln.

Das Parlament hat bereits vor drei Jahren dem Bundesrat den Auftrag erteilt, eine Vorlage für eine Unternehmenssteuerreform vorzulegen. Darin ging es insbesondere darum, das akute Problem der wirtschaftlichen Doppelbelastung der Gewinne zu lösen und die Unternehmensnachfolge zu erleichtern. Diese Probleme treffen vor allem die Klein- und Mittelbetriebe. Letzten Frühling hat sich das Parlament zum zweiten Mal seit drei Jahren deutlich für eine rasche Reform ausgesprochen und bekräftigt, dass das Projekt keine Beteiligungsgewinnsteuer enthalten darf. Eine solche wäre wachstumsschädigend und würde sich für die öffentliche Kasse negativ auswirken. Das hat ein Expertengutachten zuhanden der Eidgenössischen Steuerverwaltung bestätigt.

Zürich, 5. Dezember 2003

Rückfragen:

economiesuisse, Pascal Gentina, 01 421 35 35